

Lateinische Lehnwörter in Schriftsprache und Dialekt

Viele Ausdrücke und Begriffe der deutschen Sprache und verschiedener Dialekte stammen aus dem Lateinischen.

Suche die Bedeutung der angeführten Dialektausdrücke: inkentn, Zampin, Lacke, tschurrilat, moul, (g)spear, aper, antrisch, wiff, Erschta/Erchtig, Penn, Tschompa, Grischl/Grischer, Pitschile (singen), t/g/rameilen

Gibt es in deinem Dialekt noch weitere Begriffe, die aus dem Lateinischen abgeleitet worden sind? Wenn ja, schreibe sie auf und füge ihre Bedeutung hinzu.

Schriftsprache:

Palast, Saum/säumen, Zoll, Klausen, Pferd, Kaiser, Münze, Markt, Speicher, Zins, Kolonie, Station, Servus, Torggl, Sekretariat, torkeln, Fest, kosten
Dies ist nur eine kleine Auswahl von Wörtern. Schreibe die lateinische Form dazu. Bediene dich dabei z. B. des etymologischen Wörterbuchs.

Ein interessantes Beispiel für die Übernahme lateinischer Wörter in die deutsche Sprache (bis in die heutige Zeit) sind Ausdrücke und Bezeichnung, die mit dem Wohnen, dem Wohnhaus zu tun haben:

Villa, Portal, Fenster, Mauer, Ziegel, Kamin, Fackel, Kammer, Tisch, Tafel, Stube, Schemel, Tiegel, kochen, Zisterne, Keller.

Zahlreiche Begriffe aus dem Lateinischen gehören dem Fachwortschatz unterschiedlichster Bereiche, vor allem verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen an und sind zum allergrößten Teil Neubildungen aus späteren Jahrhunderten bis herauf in unsere Zeit. Insofern gehören sie wohl zu sprachgeschichtlichen Zeugnissen für den Einfluss des Lateinischen als Gelehrtensprache und sind für die Wortbildung interessant, aber nicht zu historischen Zeugnissen der Römerzeit.

Hinweis:

Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Deutsch, Latein, Italienisch
Evtl. Unterrichtseinheit zu Lehnwörtern im Deutschen und Englischen
Hilfsmittel: etymologisches Wörterbuch, Dialektwörterbücher, sprachgeschichtliche Abhandlungen, Befragung alter Leute.